



FAQs zur Energie-Effizienz in Österreich

Was bedeutet Energie-Effizienz überhaupt?

Energie-Effizienz ist der sparsame Einsatz von Energie. Eine Verschwendung der wertvollen Ressource Energie wird dabei verhindert. Zum Beispiel ist es energieeffizient sich vor einer Autofahrt zu überlegen: Muss ich dort überhaupt hin? Und wenn Ja, kann ich den Weg stattdessen auch zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen, weil das weniger Energie verbraucht?

Wo geht derzeit am meisten Energie ungenutzt verloren?

Zum Beispiel beim Autofahren, weil die Benzin- und Diesel-Motoren zwei Drittel der teuer eingekauften Energie als Wärme verschwenden. Auch bei ungedämmten Einfamilienhäusern geht viel Energie unnötig verloren, weil durch den Schornstein, die Wände und die Fenster zwei Drittel der Energie ins Freie verloren gehen.

Wie hängt Energie-Effizienz mit Klimaschutz und Klimaneutralität zusammen?

Zur Produktion von Energie ist meist ein intensiver Einsatz an Ressourcen nötig, die unsere Umwelt belasten. Dabei entstehen Treibhausgase, die das Klima schwer belasten. Energie sollte daher als wertvolles Gut betrachtet und sparsam eingesetzt werden. Für das Erreichen der Klimaneutralität müssen die Treibhausgas-Emissionen um mindestens 95 Prozent reduziert werden. Das wäre viel leichter möglich, wenn der Energieverbrauch möglichst gering ist, denn derzeit kommen die meisten Treibhausgase aus der Verbrennung von Energieträgern wie Kohle, Erdöl und Erdgas. Wenn wir gegen die Klimakrise ankämpfen wollen, müssen wir also Energie sparen.

Warum braucht es dafür in Österreich ein neues Gesetz?

Weil das derzeitige Gesetz zeitlich befristet beschlossen wurde und automatisch Ende 2020 erlischt. Im Energie-Effizienz-Gesetz ist geregelt, dass Unternehmen, die Energie verkaufen, jährlich einen gewissen Prozentsatz an Energie einsparen müssen. Das können sie im eigenen Bereich machen, bei ihren Kunden oder auch in anderen Unternehmen. Ohne Gesetz fällt diese Verpflichtung aber weg. Dadurch würde weniger Energie eingespart - ein Rückschritt am Weg zur Klimaneutralität und im Kampf gegen die Klimakrise.

Was wären die drei wesentlichsten Energie-Effizienz-Maßnahmen, die die Politik am dringendsten umsetzen müsste, um die Energie-Effizienz in Österreich zu verbessern?

1. Ein **neues verbessertes Energie Effizienz Gesetz beschließen**, das...
 - a. ... nur wirklich wirksame Maßnahmen enthält (war bisher nicht so)

- b. ... ein Ziel enthält, den Energieverbrauch wirklich deutlich (auf 800 PJ im Jahr 2030) zu senken.
 - c. ... auch die Möglichkeit bietet, einen Ausgleichsbeitrag in einen Fonds einzuzahlen mit dem Energiesparmaßnahmen mit sozialem und ökologischem Mehrwert finanziert werden können. Der Ausgleichsbeitrag muss bei 10 bis 20 Cent pro Kilowattstunde liegen.
2. Die Bundesregierung muss einen **langfristig berechenbar ansteigenden CO2-Preis festlegen** der sich an den Schadenskosten orientiert. **Umweltverschmutzung und CO2-Emissionen dürfen nicht gratis sein.** Die Schäden durch CO2 und andere Treibhausgase liegen bei 200 bis 700 Euro pro Tonne.
 3. **Verbesserte Energiestandards bei Gebäuden gewährleisten.** In Zusammenarbeit mit den Bundesländern müssen die Bau-Standards für neue Gebäude modernisiert werden. Neue Gebäude können inzwischen so gebaut werden, dass sie keine zusätzliche Energie mehr verbrauchen - das muss in den Baustandards als Norm festgeschrieben werden. Bei umfassenden Gebäudesanierungen kann der Energieverbrauch um mehr als die Hälfte reduziert werden, bei manchen Gebäuden auch um 80 Prozent. Hier müssen die Vorschriften und die Förderungen so angepasst werden, dass jährlich mindesten drei Prozent - besser fünf Prozent - aller bestehenden Gebäude gründlich saniert werden.

Was wären die drei wesentlichsten Energie-Effizienz-Maßnahmen, die alle persönlich konkret umsetzen könnten?

1. Weniger Auto fahren, Öffentliche Verkehrsmittel verwenden, wo immer es geht zu Fuß zu gehen oder mit dem Rad zu fahren. Wenn Sie wirklich ein neues Auto kaufen müssen, sollte es ab jetzt ein elektrisch betriebenes sein.
2. Elektrogeräte nur neu kaufen, wenn sie wirklich notwendig sind und nur sehr effiziente Geräte kaufen. Das Energie-Pickerl zeigt mit A+++ immer den geringsten Energieverbrauch an.
3. Die Heizung richtig einstellen, Heizkörper reinigen und entlüften, Raumtemperatur anpassen, keine Vorhänge vor den Heizkörpern.

Welche Hürden stehen der vollständigen Versorgung mit naturverträglicher erneuerbarer Energie in Österreich im Weg - was sind die drei größten Hindernisse?

1. Der **hohe Energieverbrauch.** Denn: so viel Energie wie wir derzeit verbrauchen können wir in Österreich durch naturverträglich erzeugte erneuerbare Energien nicht bereitstellen



Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

together possible. wwf.at

Umweltverband WWF Österreich (WORLD WIDE FUND FOR NATURE)
 Ottakringerstraße 114-116, 1160 Wien
 ZVR-Zahl: 751753867
 Spendenkonto: AT26 2011 1291 1268 3901
wwf@wwf.at | www.wwf.at

2. Der **niedrige Preis von fossilen Energieträgern** wie Erdöl und Erdgas: Insbesondere für die Industrie sind die Preise so niedrig, dass sich die Investition in erneuerbare Energie oft wirtschaftlich nicht lohnt. Daher sind auch immer noch Förderungen über die Ökostromabgabe notwendig.
3. Es ist gar nicht so einfach Photovoltaik oder Windprojekte zu errichten, weil es in jedem Bundesland andere Regelungen zu Flächenwidmung oder Naturschutz gibt. Der WWF schlägt schon lange vor eine österreichweite **Energie-Raumplanung** zu erstellen, die das gemeinsam mit den Bundesländern einheitlich regelt.

Sind die Potenziale zum Ausbau naturverträglicher erneuerbarer Energien in Österreich nicht teilweise schon ausgeschöpft?

Ja, insbesondere Wasserkraft und Biomasse werden schon maximal genutzt. Es gibt kaum eine Möglichkeit, das noch zu steigern. Gut möglich ist hingegen die vernünftige Modernisierung bestehender Anlagen. Bei der Windkraft muss die Stromerzeugung noch circa verdoppelt werden. Dafür braucht es größere Windräder auf bestehenden Standorten aber auch durchaus noch neue Windparks an den richtigen Standorten. Sehr viel ist auch noch beim Strom aus Photovoltaik zu tun. Erst zwei Prozent des Photovoltaik-Potentials sind ausgebaut. Es gibt noch sehr viele Flächen auf Gebäuden, Parkplätzen oder Lärmschutzwänden, die keinen neuen Schaden in der Natur verursachen würden und sich daher eignen.

Wieso sind Wasserkraft und Windkraft zwar erneuerbar, aber nicht immer naturverträglich?

Derzeit sind nur noch 15 Prozent der österreichischen Flüsse in einem natürlichen Zustand. Unsere Flüsse sind schon sehr stark verbaut, auch mit über 5.200 Wasserkraftwerken. Jedes neue Kraftwerk ist eine zusätzliche Belastung der Natur, eine Zerschneidung des Flusses, ein „Verbrauch“ an Landschaft und Lebensraum zahlreicher Tiere und Pflanzen. Fischaufstiegshilfen verbessern die Situation, sind aber bei den meisten Kraftwerken noch nicht eingebaut.

Gut geplante Windkraftprojekte bedenken schon viele Naturschutzüberlegungen mit. In den meisten Bundesländern gibt es Zonierungen, die bestimmte Naturräume oder Vogelzugstrecken gänzlich von der Bebauung ausschließen. Aber auch in den Genehmigungsverfahren werden die Standorte untersucht und Naturschutzmaßnahmen gesetzt. Viele Windräder haben Schutzeinrichtungen für Vögel oder Fledermäuse eingebaut oder werden zu bestimmten Zeiten abgeschaltet. Trotzdem sterben immer wieder große Vögel oder Fledermäuse beim Zusammenstoß mit den schnellen Rotorblättern der Windräder. Daher braucht es in jedem Fall strenge Natur- und Umweltverträglichkeitsprüfungen, bevor neue Standorte in Frage kommen.

Wann könnte eine Vollversorgung Österreichs mit erneuerbarer Energie erreicht sein?

Beim Strom hat sich die Bundesregierung eine Vollversorgung bis 2030 vorgenommen. Aufgrund vieler gesetzlicher Verzögerungen und mangelnder Ambitionen beim Sparen von



Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

together possible.

wwf.at

Umweltverband WWF Österreich (WORLD WIDE FUND FOR NATURE)
Ottakringerstraße 114-116, 1160 Wien
ZVR-Zahl: 751753867
Spendenkonto: AT26 2011 1291 1268 3901
wwf@wwf.at | www.wwf.at

Energie ist aber noch nicht sicher, ob dieses Ziel erreicht wird. Zu beachten ist: **Strom macht derzeit nur 20 Prozent des Energieverbrauchs aus.** Sehr viel Energie wird im Verkehr und beim Heizen verbraucht. Für eine Klimaneutralität muss auch all das auf Erneuerbare umgestellt werden. Der derzeitige Plan der Bundesregierung ist, dass das bis 2040 gelingen soll. Dafür sind aber noch weit größere politische und wirtschaftliche Anstrengungen und gesellschaftliche Entwicklungen notwendig als bisher. Dafür braucht es Veränderungen in den großen Strukturen wie dem Steuersystem, dem Bahnausbau, im Wohnbau sowie bei der Gebäudesanierung.



Wir wollen die weltweite Zerstörung der Natur und Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

together possible™

wwf.at

Umweltverband WWF Österreich (WORLD WIDE FUND FOR NATURE)
Ottakringerstraße 114-116, 1160 Wien
ZVR-Zahl: 751753867
Spendenkonto: AT26 2011 1291 1268 3901
wwf@wwf.at | www.wwf.at